

Pressespiegel

Zeitung Oberhessische Presse

Datum 16.11.2010

Grüne Hüte verhelfen zum Sieg im Wettbewerb

Sechster Kulturherbst Burgwald ging am Sonntag mit Preisverleihung im Otto-Ubbelohde-Haus zu Ende

Arnhild Lensch ist Siegerin des Märchenwettbewerbs beim sechsten Kulturherbst Burgwald. Am Sonntag wurden in Goßfelden die Sieger gekürt.

von Gabriele Neumann

Goßfelden. Grüne Hüte verhalfen der Frankenbergerin Arnhild Lensch zum Sieg. In ihrem mit einem Preisgeld von 300 Euro ausgezeichneten Sieger-Märchen geht es um eine Prinzessin, die tagaus, tagein nichts anderes tut als grüne Hüte zu nähen. Dass man auch mit abseitigen Beschäftigungen glücklich werden kann, wenn sie nur eines Tages eine Bestimmung finden, ist eine der Botschaften der Frankenberger Autorin.

Lensch las ihr Märchen „Die grünen Hüte“ am Sonntag vor historischer Kulisse im Otto-Ubbelohde-Haus in Goßfelden. Dorthin hatte der Verein Kulturherbst Burgwald zur Preisverleihung am Ende der dreiwöchigen Veranstaltungsreihe „Kulturherbst Burgwald“ geladen.

Den zweiten Platz (200 Euro) belegte die Wahl-Marburgerin Ulla Wranschwitz. Sie war gleich mit zwei Texten vertreten, die rund um den Christenberg

spielen. Sowohl „Die Burgwaldweberin“ als auch „Die Zwergenfrau“ spiegeln Lebenssituationen starker Frauen, die allein für ihr Auskommen sorgen müssen. Platz drei (100 Euro) errang Wolfgang Korn mit einer Illustrationsserie zum Rapunzelhäuschen in Amónau.

Die Preise waren von einer achtköpfigen Jury aus Redakteurinnen, Vertretern des Vereins und aus Kommunalpolitik und Kultur vergeben worden. Dabei blieben die Kunstschaffenden den Juroren bei der Be-

wertung namentlich verborgen, betonte der stellvertretende Vereinsvorsitzende Karl-Heinrich Naumann. 13 Märchen und vier Bilderserien waren eingereicht worden. Das Preisgeld stiftete die Volksbank Mittelhessen.

Mit Wettbewerben will der Verein Menschen dazu bewegen, ihr Schaffen in die Öffentlichkeit zu tragen. Denn „viele kleine Röschen blühen im Verborgenen“, sagte Vereinsvertreterin Karin Ackermann-Feulner vor den rund 30 Besuchern der Abschlussveranstaltung.

Ludwig Rinn, Vorsitzender der Otto-Ubbelohde-Gesellschaft, würdigte die Kunstschaffenden ebenfalls: „Ich finde es schön, dass hier Kreativität zusammenfließt“, sagte er.

Für den musikalischen Teil der Preisverleihung war Gitarrist Peter Clös aus Münchhausen mit Liedern im Dialekt verantwortlich.

Einen Sonderpreis erhielt der jüngste Teilnehmer, Torben Schott aus Korbach. Sein Märchen hat der Sechstklässler schon im Alter von acht Jahren

geschrieben. Auch die Preisträgerinnen schreiben schon seit ihrer Kindheit, und sind in der Region keine Unbekannten. Ulla Wranschwitz hat auch am Krimi-Sampler „Lahnleichen“ mitgewirkt, und Arnhild Lensch ist neben dem Schreiben auch als Rezitatorin aktiv. Wer die preisgekrönten Märchen und andere Beiträge zum Burgwald in ihrer ganzen Länge lesen will, muss noch etwas warten. Ein Buch zum Kulturherbst ist in Vorbereitung. Der Erscheinungstermin steht aber noch nicht fest.



Wettbewerbssiegerin Arnhild Lensch.



Karin Ackermann-Feulner (links) im Kreis der Teilnehmer und Sponsoren des Märchenwettbewerbs. Vorn in der Mitte der jüngste Teilnehmer Torben Schott aus Korbach.

Fotos: Gabriele Neumann